

## Methodische Ratschläge

# Aufgaben der Genossen Eltern an den Schulen

In dem Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 9. August 1967 „über die Verantwortung und die Arbeit der Genossen in den Elternvertretungen an den allgemeinbildenden Schulen“ („Neuer Weg“, Nr. 17/1967) sind die Aufgaben der Genossen Eltern und der Parteigruppen in den Elternvertretungen festgelegt worden.

Die Genossen unter der Elternschaft sollen sich verstärkt bemühen:

0 ihre Kinder zur Einhaltung der Regeln und Normen der sozialistischen Moral und Ethik anzuhalten und sie zu würdigen Erben und aktiven, bewußten Mitgestaltern des Werkes der Arbeiterklasse zu erziehen;

# durch ihr persönliches Vorbild und Beispiel, durch die Weitergabe der eigenen politischen Erfahrungen und Erkenntnisse an ihre Kinder und durch die Hilfe beim Aneignen der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus die klassenmäßige Erziehung zu verstärken;

0 sich dafür verantwortlich zu fühlen, daß ihre Kinder eine gute Lerneinstellung im Schulkollektiv und eine aktive gesellschaftliche Haltung als Mitglieder der FDJ- und Pionierorganisation zeigen;

# mit einer klassenmäßigen Haltung unter den Eltern zur sozialistischen Bildung und Erziehung aller Kinder aufzutreten, die Schule aktiv zu unterstützen und die Mitarbeit aller Eltern zu fördern.

thoden, thematische Planung usw. bedeuten würde. Solche Probleme, wie Lehrerpersönlichkeiten als Vorbild wirken müssen oder wie das Lehrer-Schüler-Verhältnis zu gestalten ist, konnte erst in der Diskussion geklärt werden. Die von der Schulparteiorganisation aufgeworfene Problematik ist später in einer Sitzung des Pädagogischen Rates ausgewertet worden.

Immer mehr Parteileitungen gingen dazu über, bereits einige Wochen vor einer Mitgliederversammlung die dort zu behandelnden Fragen bekanntzugeben. Parteimitglieder erhielten langfristige Aufträge, sich sachkundig mit bestimmten Seiten der Schulpolitik zu beschäftigen. In zahlreichen Parteiorganisationen hatte dieser Arbeitsstil zur Folge, daß die Parteibeschlüsse gründlicher studiert und die Einschätzungen realistischer vorgenommen wurden. Als die Schulparteiorganisationen das vergangene Schuljahr auswerteten und das neue vorbereiteten, erwies sich, daß die Genossen viel gelernt hatten. Während früher bei den Parteiorganisationen die Tendenz vorherrschte, im Prinzip das gleiche zu tun wie die staatliche Leitung, beschäftigten sich diesmal die Genossen vor allem mit den ideologischen Problemen in der pädagogischen Arbeit.

## Dem Ruf aus Treptow folgend

Als in der Presse<sup>1)</sup> die Lehrer und Erzieher aufgerufen wurden, den 20. Jahrestag der DDR mit hervorragenden Leistungen zu ehren, orientierte das Sekretariat der Kreisleitung die Genossen sofort auf diese Materialien, und die Mitarbeiter der Abteilung Agitation/Propaganda halfen in zwei Schulparteiorganisationen unmittelbar, die <sup>2)</sup>

1) Aufruf der Maxim-Gorki-Oberschule Berlin-Treptow, Neues Deutschland vom 11. Mai 1968 - Antwort der Thälmann-Werker aus Magdeburg, Neues Deutschland v. 25. Mai 1968 - Antwort der Wissenschaftler, Neues Deutschland v. 20. Juni 1968

— Mai: Wie schätzt die Grundorganisation die Ergebnisse des Schuljahres 1968/69 ein?

— Juni: Politisch-ideologische Leitlinien für das neue Schuljahr — Die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Lehrer.

## 2. Die Aufgaben der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Volksbildung der Kreisleitung:

a) Die Gruppe Parteileben untersucht längere Zeit in einzel-

nen Grundorganisationen u. a. folgende Probleme:

Wie arbeitet die Parteileitung? Wie werden die Beschlüsse studiert und ausgewertet?

Welche Bedeutung wird der Mitgliederversammlung beimessen?

Wie wird die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Genossen und Kollegen durchgeführt?

Wie erfolgt die Parteierziehung?

Wie werden Kader entwickelt?

Wie erfolgt die Arbeit mit den Kandidaten?

b) Die Gruppe Grundsatzarbeit untersucht u. a. folgende Fragen:

Welche Rolle spielt die FDJ und Pionierorganisation in der Erziehungsarbeit an der Schule?

Wie ist die Gemeinschaftsarbeit entwickelt?

Wie werden die Erfahrungen der Neuerer ausgewertet?

Welche Probleme gibt es in den 7. und 9. Klassen?